

FEIERLICHE HÖHEPUNKTE

CONSULAT OBERÖSTERREICH

Vor der imposanten Naturkulisse des Traunsee feierte das Consulat Oberösterreich Mitte April das jährliche Consulatsfest. Die Gäste wurden in der Komturei Landhotel Grünberg von Proconsul OKT Ing. Herbert Eischill und dem Hausherrn Judex Komm. Rat Franz Pernkopf herzlich empfangen. Per Schiff ging es zur Pfarrkirche Traunkirchen, wo der Festgottesdienst mit Ritterlichem Festakt gefeiert wurde. Für regionale Gaumenfreuden, begleitet von einer spannenden Weinauswahl, sorgte wieder das Team um Spitzenköchin Ingrid Pernkopf. Dieses stimmige Fest der Freude, der Gastfreundschaft und des Genusses, präsentierte sich als gelungener Motivator für die weiteren Aktivitäten im Consulat Oberösterreich.



Höhepunkt des Ritterlichen Festaktes sind die Akkreditierungen und Inthronisationen durch den Magister Generalis Prof. Alfred R. Tombor Tintera.



Festgottesdienst mit Eques Dekan Msgr. Ewald Kiener. Dahinter Organisator Proconsul Herbert Eischill, Marschalldekan Hans Sladek und der Ritterliche Senat.



Ritterlicher Festakt in der herrlichen barocken Pfarrkirche, deren Abtei „Trunseo“ bereits 632 n. Chr. errichtet wurde.



Die gut sortierte Vinothek der Komturei bot den idealen Rahmen für edlen Weingenuss und Pflege der Ritterlichen Freundschaft.



Feststimmung im schönen Salzkammergut. Im Bild: Eques Dekan Msgr. Ewald Kiener, Ordensdame OKT Pauline Giefing (r.) und Weindame Ursula Diem.



CONSULAT SALZBURG

VORTRAG ORDENSPROTEKTOR • EUROPA UND SEINE IDENTITÄT

In Zusammenarbeit mit dem Ritterlichem Senat und der Oberbank Salzburg organisierte das Consulat Salzburg einen besonderen Vortragsabend, zu dem der Direktor der Oberbank Salzburg, Dr. Erwin Seebauer und Proconsul Eduard Fraccaroli, über 200 Gäste begrüßen konnten.

Der große Andrang verwunderte nicht, stand doch Karl Habsburg Lothringen als Vortragender auf dem Programm. Er ist Präsident der Paneuropabewegung Österreich und Protektor des Ordo Equestris Vini Europae. In seiner Rede, die unter dem Titel „Europa und seine Identität“ stand, ging Karl Habsburg auf die zahlreichen Krisengebiete dieser Welt ein, hängen doch seiner Meinung nach, die meisten der heutigen Krisen mit Fragen der Identität zusammen. Die Rückkoppelungen nach Europa sind unter anderem durch die großen Flüchtlingsströme aus den Krisengebieten gegeben. Dies merke man, so Habsburg, an der völligen Veränderung der Kriegsführung. Bedeutete Krieg früher eine Auseinandersetzung von Staaten, mit dem jeweiligen Ziel, möglichst viel von der Infrastruktur der gegnerischen Armee zu zerstören um Territorien übernehmen zu können, oder Territorien zu verteidigen, so zielt Kriegsführung heute im wesentlichen auf die kulturelle Infrastruktur, wie z.B. Kirchen, Friedhöfe, Gedenkstätten, etc. des Gegners ab, um diesen kulturell zu entwurzeln. Dies treffe im Nahen Osten insbesondere die Christen, was zu großen Flüchtlingsströmen führt. Mit einem Zitat des Paneuropa-Gründers Richard Coudenhove-Kalergi - „Europa ist gegründet auf Monogamie und Familie, auf Privateigentum, auf gleiche Sitten und Feste, auf gleiche Religion, gleiche Tradition, gleiche Ehr- und Moralbegriffe, gleiche Vorurteile,“ – umriss Karl Habsburg zusammenfassend die Identität Europas, den europäischen Grundkonsens.

Die abschließende Ritterliche Weinprobe lud zum Verweilen und Diskutieren in entspannter Atmosphäre ein.



V.l. Ritterpriester Judex Taggler, Viceconsul Fürst Anton II. Esterházy, Consul I. Prof. Alfred R. Tombor Tintera, Vortragender Ordensprotektor Karl Habsburg, Proconsul Salzburg Eduard Fraccaroli mit Gästen des Consulates, der Paneuropabewegung Sbg. und Kunden der Oberbank.

